

MIETERZEITSCHRIFT DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „POST UND ENERGIE“ eG

wohnen & leben

IHR **FAIR.MIETER** IN MAGDEBURG

JUNI 2025



Neue Balkone in Neustadt

Über die Bauvorhaben 2025

Inhalt

Ein Organisationstalent in der Mitgliederbetreuung 04

Wir suchen Ihre Geschichten, Erinnerungen & Bilder 05

Rund 2,5 Millionen Euro für Erhaltung und Modernisierung 06

Bürovilla in der Klausener Straße sucht neuen Mieter 08

Neue Bestandsimmobilie an der Maxim-Gorki-Straße 38 10

Versicherungen mit Herz und Erfahrung in Neu-Olvenstedt 11

Neuer Gewerbemieter „Am Sternsee“ 12

Modellprojekt: Mieter laden künftig günstig E-Autos 14

Bioabfallsammlung
Zu viele Fehlwürfe in den Biotonnen 16

Robust, aber anfällig:
Sanierung alter Gussrohre 18

Was sind Legionellen und warum können sie gefährlich werden? 20

Rätselspaß 21

Geburtstage 22

Stippvisite bei ehemaliger Vertreterin 24

Nachruf 24

Zucchini-Tomaten-Auflauf und Spitzkohlsalat mit schnellem Dressing 25

Anzeigen 26



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
Vorstand: Hartmut Voigt, Lars Schwenker
Telefon: 0391 255750
E-Mail: info@postundenergie.de
www.postundenergie.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Anzeigen:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Beatrice Kühner, Telefon: 0391 2557573

Erscheinungsweise:

halbjährlich, 3.000 Exemplare

Konzept + Realisierung:

KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG
Breiter Weg 114a
39104 Magdeburg
www.kompakt.media

Texte:

„Post und Energie“ eG, Thomas Wischnewski,
Ronald Floum

Fotos:

„Post und Energie“ eG, KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG, Peter Gercke, 123rf.com



Lars Schwenker (li.) und Hartmut Voigt, Vorstände

Sehr geehrte Mitglieder unserer Genossenschaft, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

als traditionsreiche Genossenschaft mit Sitz in Magdeburg verstehen wir unsere Aufgabe nicht allein in der Bewirtschaftung von Wohnraum, sondern vielmehr in der aktiven und nachhaltigen Gestaltung lebenswerter Quartiere für unsere Mitglieder. Dabei leitet uns seit jeher der in unserer Satzung verankerte Zweck: die sichere, gute, sozial verantwortbare und preisgünstige Versorgung unserer Mitglieder mit Wohnraum.

In einer Zeit, in der sich Wohnraum in vielen Städten zunehmend zu einem Spekulationsobjekt entwickelt, bleibt die Wohnungsgenossenschaft Post und Energie ihrer sozialen Verantwortung treu. Unsere Mietpolitik folgt nicht kurzfristigen Renditezielen, sondern orientiert sich am genossenschaftlichen Selbstverständnis – dem Dienst am Mitglied. Die Bereitstellung von Wohnraum ist für uns kein marktwirtschaftliches Produkt unter vielen, sondern ein Beitrag zur sozialen Stabilität und Lebensqualität in unserer Stadt. Dieses Selbstverständnis unterscheidet uns grundlegend von anderen Akteuren auf dem Wohnungsmarkt und prägt unser tägliches Handeln.

Ein zentrales Merkmal unserer Mietpolitik ist die Gleichbehandlung aller Mitglieder. Diese ist kein abstrakter Grundsatz, sondern gelebte Realität und zentraler Bestandteil unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses. Bei uns gibt es keine externen Eigentümer, die auf maximale Gewinne drängen. Stattdessen sind es die Mitglieder selbst, die durch ihre Einlagen, ihre Mitwirkung und ihr Vertrauen die Entwicklung unserer Genossenschaft ermöglichen. Jeder Mieter ist zugleich Miteigentümer – mit gleichen Rechten und Pflichten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein internes Zielmietensystem eingeführt, das bei

der Neuvermietung von Wohnraum zur Anwendung kommt. Dieses System gewährleistet eine sachliche, transparente und nachvollziehbare Ermittlung der Miethöhe, basierend auf objektiven Kriterien wie Wohnungsgröße, Lage innerhalb Magdeburgs, Ausstattungsstandard sowie Modernisierungsgrad. Unterschiedliche Wohnqualitäten werden damit systematisch erfasst und in eine ausgewogene Mietstruktur überführt. Ziel dieses Systems ist es, allen neuen Mietern eine faire und gleichbehandelte Mietpreisgestaltung zu bieten – unabhängig von der persönlichen Verhandlungssituation oder Voraussetzungen.

Im Unterschied zum häufig üblichen Vorgehen auf dem freien Wohnungsmarkt, bei dem Angebot und Nachfrage Preise bestimmen, folgen wir mit diesem Modell einer sozialen und solidarischen Mietpreislogik.

Mietanpassungen erfolgen ausschließlich dann, wenn es zu nachweislich wohnwerterhöhenden Modernisierungsmaßnahmen gekommen ist. Hier setzen wir auf frühzeitige, partnerschaftliche Kommunikation. In der Regel werden entsprechende Anpassungen durch Modernisierungsvereinbarungen einvernehmlich getroffen. Wir verstehen uns nicht als Verwalter, sondern als Partner, der im Dialog mit den Mitgliedern Lösungen findet.

Liebe Mieterinnen und Mieter, wir wünschen Ihnen einen wundervollen Sommer und eine erlebnisreiche Zeit.

Hartmut Voigt, Lars Schwenker

Porträt Paul Marotzke

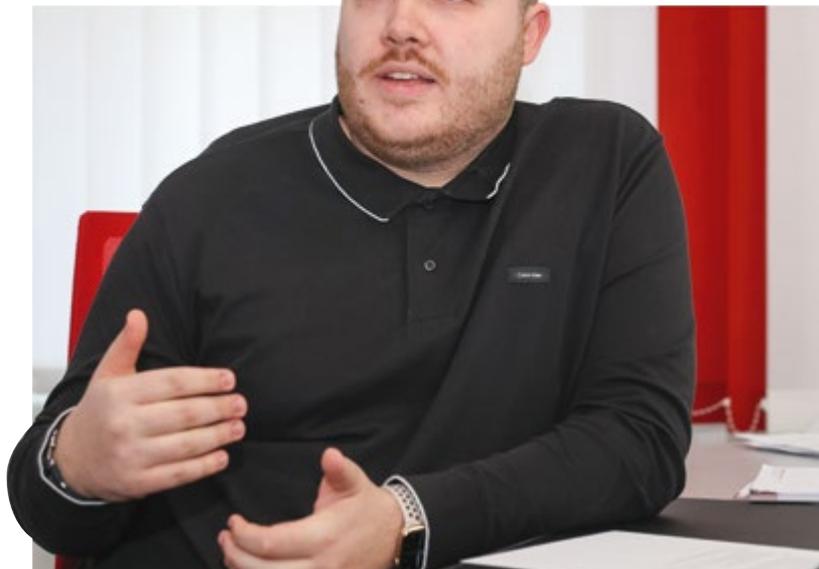
Ein Organisationstalent in der Mitgliederbetreuung

Mit einem freundlichen Lächeln und einem festen Händedruck empfängt Paul Marotzke mich in seinem Büro in der Charlottenstraße. Obwohl er erst seit Januar 2025 in der Mitgliederbetreuung der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG in Magdeburg tätig ist, hat er sich schnell in seine vielseitigen Aufgaben eingearbeitet und ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Teams.

In seiner neuen Position hat er vor allem mit der Verwaltung der Mitglieder und ihrer Anliegen zu tun. Zu seinen Tätigkeiten gehören unter anderem die Aufnahme neuer Mitglieder, das Bearbeiten von Kündigungen, die Adressverwaltung sowie das Management von Todesfällen und den daraus folgenden Erbangelegenheiten bezüglich der Mitgliedschaft. Zudem ist er an der Organisation der Vertreterversammlung beteiligt und kümmert sich um die Vertreterwahl, welche im kommenden Jahr wieder ansteht. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses im Bereich des Mitgliederwesens gehört zu seinen Aufgaben.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben sind organisatorisches Talent, gutes Zeitmanagement, Zahlenverständnis und gewissenhafte Arbeit entscheidend. Fähigkeiten, die Paul während seines Studiums und seiner ersten beruflichen Erfahrungen gesammelt hat.

Geboren in Salzwedel, zog es ihn nach dem Abitur zunächst nach Magdeburg, um dort Betriebswirtschaftslehre (BWL) zu studieren. Ursprünglich wollte er entweder in Berlin oder Potsdam dual studieren, entschied sich dann jedoch für die Universität Magdeburg. „Das kam mir dann doch sehr gelegen“, meint er, da ihm die Stadt gut gefiel und er dort Verwandtschaft hatte. Von 2017 bis 2024 absolvierte er hier seinen Bachelor und Master in BWL. Seine Studienwahl erklärte er mit einem Lachen, als „ganz klassisch“. Und es hat sich für ihn als der richtige Weg herausgestellt, auch wenn er anfangs keine klare Vorstellung von seiner beruflichen Zukunft hatte. Zum Ende seines Masterstudiums kam Paul Marotzke durch Zufall zu seinem ersten Job als Prüfungsas-



sistent beim Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt, wo er bis Ende 2024 tätig war. In dieser Zeit konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln und verschiedene Wohnungsgenossenschaften kennenlernen, darunter auch die „Post und Energie“. „Da hat mir schon immer am meisten das Thema Geschäftsguthaben und Mitgliederwesen gefallen“, sagt er rückblickend und bewarb sich deshalb auf die Stelle als Nachfolger, für seine Kollegin Frau Sternberg, in der Mitgliederbetreuung. Diese geht zum Jahresende in Rente.

In seiner Freizeit spielt er gerne Darts und trifft sich mit Freunden. „Das ist immer eine ganz gute Ablenkung“, erklärt er. Am Wochenende besucht er öfter seine Heimat Salzwedel, aber er fühlt sich mittlerweile in der Elbestadt zu Hause. „Ich finde, Magdeburg ist eine sehr schöne Stadt und ich fühle mich einfach wohl hier“, erzählt er.

Mit seiner Berufswahl ist er auch heute noch glücklich: „Es macht auf jeden Fall Spaß, und der Beruf ist sehr vielseitig“. Er kann sich gut vorstellen, lange in dem Beruf und bei der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG zu bleiben: „Man lernt stets neues dazu und erlangt auch Einblicke in andere Arbeitsbereiche.“

Wir suchen Ihre Geschichten, Erinnerungen & Bilder



**70
Jahre**



**Wohnungsgenossenschaft
„Post und Energie“ eG**

In Vorbereitung des Gründungsjubiläums suchen die Verantwortlichen der Wohnungsgenossenschaft persönliche Erinnerungen und Zeitdokumente in Form von Fotos, Unterlagen oder sogar Filmschnipseln aus privaten Beständen, um sie in Dokumentationen und Festzeitschriften zu veröffentlichen. Können Sie mit dazu beitragen? Dann freuen wir uns auf Ihre Zuschriften unter dem Stichwort „Jubiläum“ per Post oder E-Mail.

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG

Charlottenstraße 2

39124 Magdeburg

Mail: info@postundenergie.de



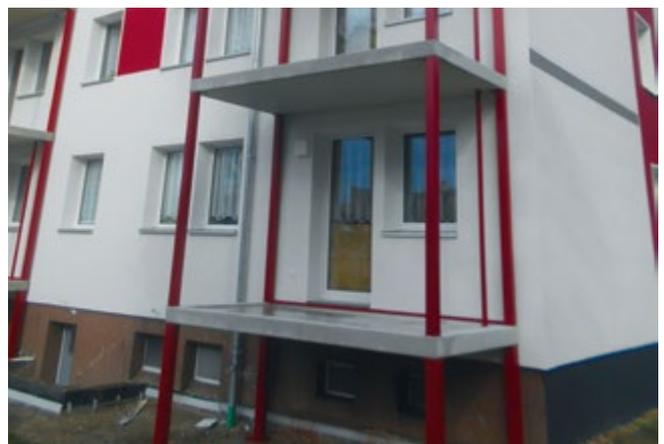
Rund 2,5 Millionen Euro für Erhaltung und Modernisierung

Damit für unsere knapp 3.000 Wohnungen dauerhaft ein hoher Modernisierungsstand, eine zeitgemäße Ausstattung und ein gepflegtes Umfeld gewährleistet werden kann, muss fortlaufend in die Erhaltung und Modernisierung investiert werden. Rund 2,5 Millionen Euro wendet die Genossenschaft dafür jährlich auf. Aktuell werden an den Wohngebäuden am Nicolaiplatz die alten Balkone wegen ihres baulichen Zustands durch neue ersetzt. Zu den Arbeiten gehören die Errichtung neuer Fundamente, Abdichtungen an den Fassaden sowie verschiedene notwendige Nebenarbeiten. Dabei fließen Erfahrungen ein, die bereits bei den Balkonanbauten bei anderen sogenannten Q6-Bauten wie z. B. in der Alexanderstraße gesammelt wurden. Übrigens ist die Q-Serie

eine Serie von Typenbauten der DDR aus den 1950er und 1960er Jahren. Der 1959 vorgestellte Bautyp Q6 war eine Weiterentwicklung des Q3-Typs. Der Q6 bot auch Ein- bzw. Dreizimmerwohnungen, die Fassaden waren teilweise verputzt und er konnte mit Sattel-, Schmetterlings- oder Flachdach ausgeführt werden. Er wurde bis mindestens 1969 in der gesamten DDR gebaut.

Auch in der Blaubeilstraße sind neue Balkone geplant. Allerdings kann das Vorhaben nicht mehr in nächster Zeit realisiert werden. Manchmal sind es Genehmigungsverfahren, Ausschreibungsverzögerungen oder andere Verhinderungen, die eine ursprüngliche Planung verschieben. Die Vorhaben

Einzelne Arbeitsschritte der Balkonanbauten am Beispiel der Alexanderstraße 11-13, von der Gebäudeabdichtung über die Errichtung der Fundamente und das Einsetzen der Türen bis zur Montage der einzelnen Balkone.





Ansichten des Nicolaiplatz 1a-4, oben von der Rückseite des Gebäudes noch mit den alten Balkonen und rechts von der Straßenseite nach dem Abriss.



sind jetzt im Plan für das Jahr 2027 aufgenommen worden. Ursprünglich hätten wir im Bereich der Peterstraße gern einen innerstädtischen Neubau realisiert. Es war jedoch bisher nicht möglich, ein dafür benötigtes kleines städtisches Grundstück zu erwerben. Deshalb musste das Vorhaben vorerst aufgegeben werden. Und aus diesem Grund werden nun die neuen Balkone angebaut.

Neue Balkone sind außerdem an den Häusern in der Lüneburger Straße geplant. Hier läuft noch die Bauvorbereitung. Voraussichtlich kann der Anbau der Balkone im nächsten Jahr realisiert werden.

Im Neustädter Feld, in der Rollestraße, wird die Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG notwendige umfassende Sanierungen der Abwasser- und Trinkwasserleitungen, sogenannter SML-Rohre vornehmen (siehe auch Beitrag auf den Seiten 20 und 21).

In der Fröbelstraße in Stadtfeld erhielten die Treppenhäuser bereits einen frischen Anstrich, die Restarbeiten sollen bis Ende dieses Jahres erledigt sein. Der Anschluss ans Fernwärmenetz der Stadt ist inzwischen erfolgt. Ebenso soll noch in diesem Jahr der Fernwärmeanschluss in der Motzstraße fertiggestellt werden. Im Stadtteil Nord werden ähnlich wie in der Othrichstraße (Neustädter Feld) neue Anstriche umgesetzt.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben der Wohnungsgenossenschaft ist die Sanierung des neuen Standortes für den eigenen Baudienstleister DL-Bauhof GmbH im Bruno-Beye-Ring. Zahlreiche Bau-, Sanierungs- und Reparaturleistungen werden durch den unternehmenseigenen Bauhof durchgeführt. Die alte Geschäftsstelle am Olven 1 wird dem Aufgabenbedarf nicht mehr gerecht. Deshalb gibt es jetzt den neuen Standort im Bruno-Beye-Ring in der umgebauten und sanierten ehemaligen Kaufhalle.

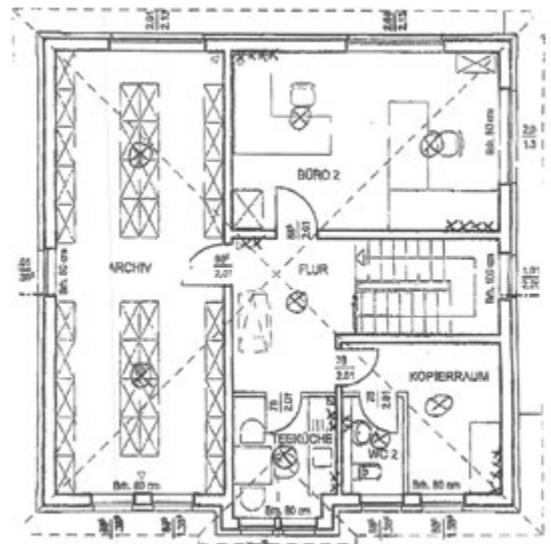
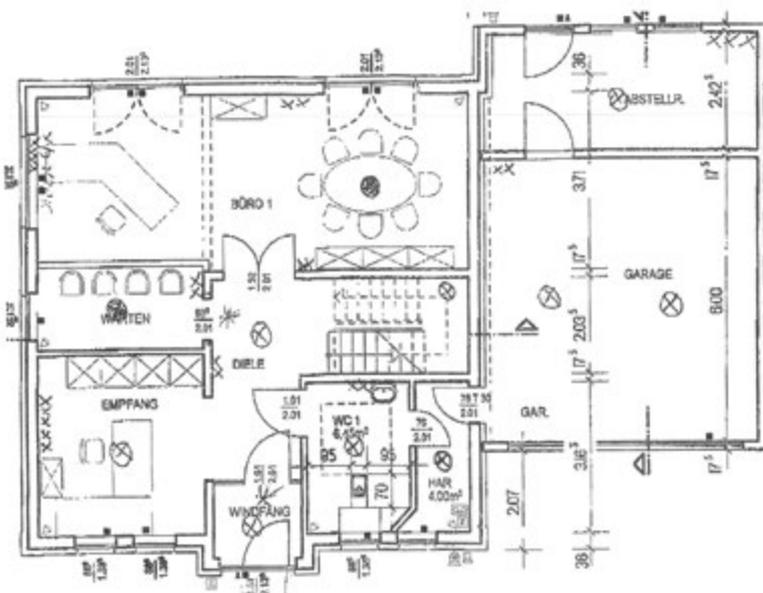


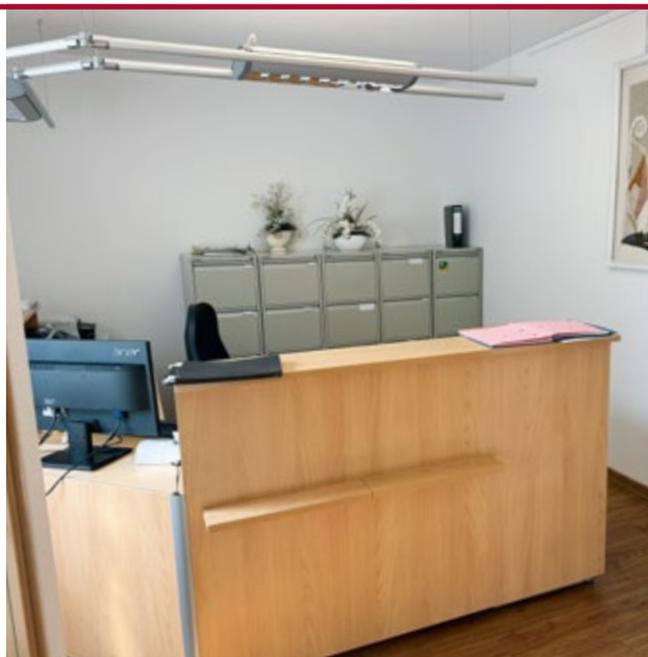
Gewerberäume in der Klausener Str. 37

Bürovilla in der Klausener Straße sucht neuen Mieter

Die Notarin Gundula Höppner hatte viele Jahre ihr Notariat in der Klausener Straße 37, im Magdeburger Stadtteil Sudenburg. Nun geht die Juristin in den Ruhestand und die Immobilie der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG sucht eine neue inhaltliche Bestimmung. Die Bürovilla eignet sich ausgezeichnet als Kanzleisitz für Anwälte. Aber jede

andere Büronutzung ist ebenso möglich. Neben den praktischen und repräsentativen räumlichen Bedingungen sprechen die Lage sowie die Außenanlage für das Objekt. Die Klausener Straße wird durch zahlreiche Stadtvillen und einen Mix aus historischen Gründerzeitbauten und modernen Häusern geprägt. Die Straße ist aufgrund ihrer zentralen Lage bestens





mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar. Trotz innerstädtischem Areal bietet die Adresse ein ruhiges und attraktives Umfeld.

Das Objekt verfügt außerdem über eine Doppelgarage mit Zugang zum Haus, die derzeit als Archiv des Notariats genutzt wird. Alle wichtigen Voraussetzungen für einen Bürobetrieb mit Besucherverkehr sind gegeben. Ein Empfangs- und Wartebereich sowie eine kleine Küche sind vorhanden, außerdem verfügt das Objekt über klimatisierte Räume in verschiedenen Bürogrößen, die unterschiedlichen Arbeitsanforderungen gerecht werden.



Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an
Christian Siersleben | Prokurist / Teamleiter Bestandsverwalter
☎ +49 (0) 39125575-46 | ✉ c.siersleben@postundenergie.de

Neue Bestandsimmobilie in der Maxim-Gorki-Straße 38

Zuwachs in Stadtfeld Ost



Das Mehrfamilienhaus in der Maxim-Gorki-Straße 38 ist der jüngste Immobilienzuwachs der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG. Das fünfgeschossige Haus verfügt über 15 Wohnungen mit unterschiedlichen Größen und zwei Gewerbeeinheiten. Das Gebäude entspricht dem aktuellen Modernisierungsstand. In den Wohnungen, die noch über einen Laminatfußboden verfügen, plant die Wohnungsgenossenschaft im Zuge einer künftigen Neuvermietung die Verlegung qualitativ hochwertiger Fußböden. Auf der Rückseite befinden sich Mieterstellplätze und Garagen. Gleich um die Ecke befindet sich ein Su-

permarkt für alle Dinge des täglichen Bedarfs und zahlreiche andere Geschäfte. Der Stadtteil Stadtfeld Ost ist eine der beliebtesten Wohngegenden und grenzt westlich an das Magdeburger Stadtzentrum. Mit seinen über 25.000 Einwohnern ist der Stadtteil der bevölkerungsreichste der Landeshauptstadt. Die Wohnungsgenossenschaft hat die Immobilie von Privateigentümern übernommen. Die aktuellen Mieter haben den Eigentümerwechsel ausgesprochen positiv aufgenommen, weil sie in der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG einen verlässlichen und sozial orientierten Vermieter sehen.



Neuer Gewerbemieter im Bruno-Taut-Ring 3e

Versicherungen mit Herz und Erfahrung in Neu-Olvenstedt



Gabi Kotulla betreibt seit 23 Jahren eine ÖSA-Versicherungsagentur. Zum 1. Februar dieses Jahres bezog sie mit ihren zwei Kollegen Gewerberäume im Bruno-Taut-Ring 3e und wurde damit erneut Gewerbemieterin bei der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG. Bis 2011 war sie in einem Gebäude gegenüber schon einmal an diesem Standort präsent. Da die Häuser zurückgebaut wurden, unterhielt sie zwischenzeitlich einen Standort im Magdeburger Ortsteil Diesdorf.

„Der Einzug am Bruno-Taut-Ring war eine Rückkehr an den vertrauten Standort. Und manche Kunden betreten die Agentur und bekunden ihren Zuspruch, dass

ich jetzt wieder hier zu erreichen bin“, sagt Gabi Kotulla. Der persönliche Kontakt zu den Kunden ist eines der wichtigsten Fundamente der ÖSA als regionaler Anbieter für Versicherungsdienstleistungen mit Hauptsitz in Magdeburg. „Vorrangig sind wir mit unseren Leistungen für Privatkunden da. Deshalb ist es uns wichtig, als direkte Ansprechpartner für alle Versicherungsleistungen und Abwicklungen für Schadensfälle da zu sein“, so Gabi Kotulla.

Die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA Versicherungen) bestehen aus der Öffentlichen Feuerversicherung Sachsen-Anhalt und der Öffentlichen Lebensversicherung Sachsen-Anhalt. Sie gehören zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die ÖSA sind der Regionalversicherer in Sachsen-Anhalt und die einzigen Versicherungsgesellschaften, die ihren Hauptsitz im Land Sachsen-Anhalt haben. 1992 nahmen die beiden Gesellschaften ihren Geschäftsbetrieb auf. So wie die Wohnungsgenossenschaft

„Post und Energie“ eG ist auch die ÖSA ein hier ansässiges Unternehmen, bei dem wirtschaftliche Erlöse auch vor Ort wieder investiert werden.

Die ÖSA-Agentur von Gabi Kotulla bietet die Rundumschutz-Palette von Versicherungsleistungen an, die im Leben für Menschen wichtig sein können. Mit 23 Jahren Kundenbetreuungs- und Versicherungserfahrung ist Gabi Kotulla kompetente Ansprechpartnerin im Stadtteil Neu-Olvenstedt.

ÖSA Versicherungen

Gabi Kotulla

📍 Bruno-Taut-Ring 3e, 39130 Magdeburg

☎ 0391 7226-169



Pflegeplätze mit individueller Betreuung und hoher Lebensqualität

Neuer Gewerbemieter „Am Sternsee“

In Neu-Olvenstedt, im Gebäude Sankt-Josef-Straße 19a-c „Am Sternsee“ ist mit einer Intensivpflege-WG der Mobile Krankenpflege Magdeburg GmbH ein neuer Gewerbemieter eingezogen. Die Gewerbeinheit bietet nun Platz für neun pflegebedürftige Personen. Als geeignete Wohnform wurde für dieses Objekt die einer trägergestützten Intensivpflege-WG gewählt. Diese ist gemäß Wohn- und Teilhabegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WTG LSA) als trägergestützte Wohngemeinschaft eingestuft.

Pflegebedürftige oder ihre Angehörigen können hier ein Zimmer mieten und die vorhandenen



Gemeinschaftsflächen nutzen. Jede Mietpartei hat die Möglichkeit, an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen oder sich in ihre eigenen Räume zurückzuziehen. Dies ist oft von großer Bedeutung, wenn Familienangehörige zu Besuch sind.

Diese Wohnform bietet Menschen, die Pflege oder Betreuung benötigen, ein Leben in einer Gemeinschaft, in der Pflegeleistungen und Betreuung übernommen werden.

Die pflegebedürftigen Personen, die hier betreut werden sollen, sind auf Grund ihrer Erkrankungen ständig, d. h. 24 Stunden am Tag, durch medizinisches Fachpersonal zu betreuen. Das medizinische Fachpersonal hat dabei die Aufgabe, bei der Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen zu assistieren.



In der Wohngemeinschaft arbeiten examinierte Fachpflegekräfte, Pflegeassistenten sowie Hauswirtschaftshilfen. Die Pflegedienstleitung steuert die Pflegeprozesse und delegiert Aufgaben an geeignete Mitarbeiter/innen, die sowohl fachlich als auch menschlich über eine Eignung verfügen. Die Einrichtung wird 24 Stunden am Tag, also rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen betreut.

Um ein Höchstmaß an Privatsphäre zu gewährleisten, ist der pflegerische und hauswirtschaftliche Einsatz speziell auf jede Person individuell abgestimmt. Über die pflegerischen Maßnahmen hinaus kann eine intensive Betreuung durch einen strukturierten Tagesablauf und ein Höchstmaß an Mobilisation angeboten werden.



Modellprojekt: Mieter laden künftig günstig E-Autos

Im Bruno-Taut-Ring, dem bisherigen Standort der DL-Bauhof GmbH, wird die Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG Ende Sommer, spätestens im Herbst 2025, exklusiv für Mieter einen Modellversuch mit einer Ladestation für Elektroautomobile starten. Dort ist bereits eine Ladesäule, eine sogenannte Wallbox, installiert. Künftig sollen hier Mieter in den Genuss kommen, kostengünstig ihre E-Autos laden zu können. Das Laden könnte bis zu 50 Cent günstiger gegenüber anderen kommerziellen Anbietern sein. Die Abrechnung läuft dann direkt über das Wohnungsunternehmen (siehe Foto Abrechnung rechts).

Eine Wallbox ist eine elektrische Ladestation, die speziell für Elektrofahrzeuge entwickelt wurde. Sie ermöglicht sicheres und schnelleres Laden von E-Autos. Die Technologie dahinter ist faszinierend und es lohnt sich, genauer darauf einzugehen. Eine Wallbox besteht aus mehreren Komponenten, die zusammenarbeiten, um das Elektroauto mit Strom zu versorgen. Zu den Hauptbestandteilen gehören ein Laderegler, ein Transformator und ein Sicherheitssystem. Der Laderegler ist dafür verantwortlich, den Stromfluss zu überwachen und die richtige Spannung für das Elektrofahrzeug bereitzustellen. Der Transformator wandelt den Wechselstrom aus der externen Stromquelle in Gleichstrom um, der für die Batterie des Elektroautos benötigt wird. Das Sicherheitssystem sorgt dafür, dass der Ladevorgang sicher und zuverlässig abläuft. Einer der wichtigsten Vorteile der Wallbox ist die verkürzte Ladezeit im Vergleich zum Laden an einer herkömmlichen Haushaltssteckdose. Während das Laden an einer Steckdose mehrere

Stunden dauern kann, ermöglicht eine Wallbox eine schnellere Ladung. Dies ist besonders vorteilhaft, wenn das Elektroauto regelmäßig genutzt wird oder wenn man lange Strecken zurücklegen möchte. Darüber hinaus bietet eine Wallbox zusätzliche Sicher-





Die Wallbox am Bruno-Taut-Ring diente bereits den Mitarbeitern des DL Bauhofs als Lademöglichkeit für ihre E-Autos. Im Laufe des Jahres soll es dann für die Mieter von "Post und Energie" möglich sein, diese kostengünstig zu nutzen.

heitsfunktionen für den eigentlichen Ladevorgang. So verfügt sie über einen integrierten Fehlerstromschutzschalter, der vor Stromschlägen schützt. Dies ist besonders wichtig, da das Aufladen von Elektrofahrzeugen mit einer hohen elektrischen Leistung verbunden ist. Der Fehlerstromschutzschalter erkennt ungewöhnliche Stromflüsse und unterbricht den Stromkreis, um potenzielle Gefahren zu vermeiden.

Eine Wallbox ist auch in Bezug auf die Energieeffizienz von großer Bedeutung. Sie ermöglicht eine optimale Nutzung der verfügbaren Energie und minimiert den Energieverlust während des Ladevorgangs. Dies ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel des Fahrzeughalters. Durch eine effiziente Nutzung der Energie kann man

die Stromkosten senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Mit diesem Modellprojekt ermöglichen wir unseren Mietern das günstige Laden ihrer Elektrofahrzeuge von zu Hause. Damit bieten wir mehr Komfort für die Mieter, die bereits ein E-Auto fahren oder dieses in der Zukunft vorhaben – denn die E-Mobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Wenn das Projekt im Bruno-Taut-Ring reibungslos funktioniert, ist geplant, weitere Ladesäulen an Wohngebäuden der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG zu installieren. An der Diesdorfer Straße und der Brunnerstraße sind bereits entsprechende bauliche Voraussetzungen vorhanden.



Bioabfallsammlung

Zu viele Fehlwürfe in den Biotonnen

Um unseren Biomüll als Ressource effektiv nutzen zu können und so dem Klima etwas Gutes zu tun, ist es wichtig, dass sich in der Biotonne nur Bioabfall befindet. Das sind zum Beispiel Obst- und Gemüsereste aus der Küche. Der am häufigsten festgestellte Störstoff in den Biotonnen sind leider immer noch die Plastiktüten. In vielen Haushalten wird der Bioabfall noch in Plastikbeuteln gesammelt und dann in die Biotonne geworfen. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) empfiehlt daher, den Bioabfall in Zeitungspapier oder Küchenkrepp einzuwickeln, oder alternativ Papiertüten für die Sammlung zu verwenden, denn diese verrotten beim Kompostierungsprozess.

Aufgrund der hohen Störstoffanteile im Bioabfall führt der SAB seit Oktober 2024 kontinuierliche Biotonnenkontrollen im gesamten Entsorgungsgebiet durch.

Die Biotonnen werden vor der Entleerung auf ihren Inhalt überprüft und bei entsprechender Fehlbefüllung mit einem dafür konzipierten Trennaufkleber versehen.

Neue Regelungen ab Mai 2025!

Ab dem 1. Mai 2025 ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass in der Biotonne maximal 1,0 Prozent

Fremdstoffe enthalten sein dürfen. Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Anteil von Kunststoffen zu reduzieren. Bei Nichteinhaltung sind nicht nur Verwarungen oder Hinweise die Folge. Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz können grobe Verstöße gegen die festgeschriebene Mülltrennung als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Um dies zu vermeiden, möchten wir präventiv durch die Biotonnenkontrollen vorbeugen, um eine möglichst geringe Störstoffquote zu erreichen.

Insbesondere bereiten konventionelle und kompostierbare Plastiktüten, die in den Biotonnen entsorgt

werden, im weiteren Verwertungsprozess Schwierigkeiten.

Wenn es um den Inhalt der Biotonne geht, sind sich die meisten einig: Kartoffelschalen, Obstreste und gekochte Speisereste aus der Küche gehören genauso hinein wie Gartenschnitt, Laub und Blumen. Leider landen jedoch immer wieder Verpackungen wie Plastik, Dosen und sogar Glas in der braunen Tonne. Diese "Störstoffe" haben dort nichts zu suchen, da sie nicht kompostierbar sind. Daher müssen sie separat aussortiert werden, was einen erheblichen Mehraufwand bei der Kompostherstellung bedeutet.



Für die Sammlung im Haushalt stellt der SAB bereits seit einigen Jahren kleine Bioeimer zur Verfügung.

Dieser fasst fünf Liter und kann einfach mitsamt seinem Inhalt zur Biotonne getragen und ausgeleert werden.

Der Bioeimer ist direkt beim Abfallwirtschaftsbetrieb in der Sternstraße 13 erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der verfügbaren Behälter begrenzt ist!

Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. In den meisten Fällen steht die Restmülltonne direkt neben der Biotonne.

Bei weiteren Fragen steht die Abfallberatung des SAB sehr gerne unter der **Tel: 0391 540 4666**, zur Verfügung.



Installations- und Heizungsbaumeister Andreas Gelsdorf sorgt mit dem Team des Tochterunternehmens der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG für freie Leitungen.



Rohrfaß und Korrosion bei alten Abwasserrohrsystemen

Robust, aber anfällig: Sanierung alter Gussrohre

„Wenn der Abfluss mal verstopft ist, ja was ist denn schon dabei ...“ So trällerte es in den 1980er Jahren im Werbefernsehen. Es ging darum, ein scharfes Pulver an die Konsumenten zu bringen, um eine Verstopfung in der Küchenspüle oder der Toilette zu beseitigen. Was so lustig daherkommt und mit einer einschlägigen Melodie bei einigen älteren Mietern der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG ein Schmunzeln hervorruft, ist im Großen gedacht, ein ernsthaftes Problem.

In vielen der Wohngebäude der Magdeburger Wohnungsunternehmen fanden nach den damaligen Baustandards sogenannte SML-Rohre für die Abwassersysteme Verwendung. Sie eignen sich zur Ableitung des Abwassers in Richtung Abflusskanäle oder auch als Regenwasserrohre. Die Abkürzung SML steht für „Super-Metallit-Lieferprogramm“. Diese Abflussleitungen werden oft auch als „Muffenlose Abwasserrohre“ oder „System Muffenlos“ bezeichnet, da sie „stumpf“ ohne angeformte Muffen miteinander verbunden werden. Es gibt sie als Fallrohre, Geruchsverschlüsse, Bögen und Abzweige



Zugesetzte Grauguss-Rohre durch Korrosion oder auch Ablagerungen.

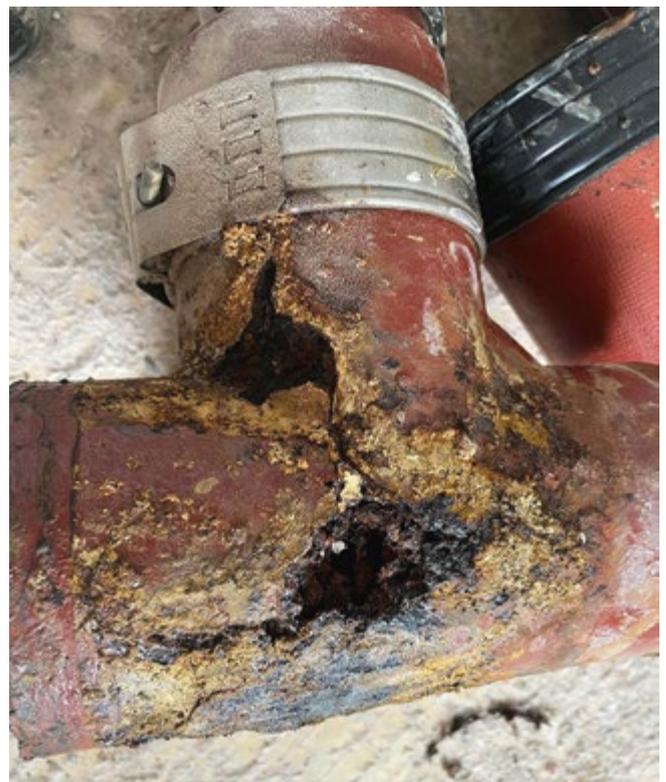
in den unterschiedlichsten Rohrdimensionen. SML-Leitungen bestehen aus Grauguss, der wiederum auf einer Kohlenstoff-Eisen-Legierung mit einem hohen Anteil an Graphit basiert. Der Werkstoff zeigt sich von außen mit einer rotbraunen Farbgrundierung. Innen besitzen alle Rohrteile eine Beschichtung auf modifizierter Epoxidharzbasis, die die Leitungen vor chemischen und physikalischen Einflüssen schützen soll. Der Einsatz dieses Rohrwerkstoffs in der Gebäude- und Grundstücksentwässerung ist Standard – nicht nur für Wohnhäuser, sondern auch für Industrieanlagen – und findet auch heute noch Verwendung. Allerdings können sich diese Rohre im Laufe der Jahrzehnte zusetzen. Sind Schnittstellen nicht versiegelt oder die innere schützende Beschichtung beschädigt, sind die Gussrohre rostanfällig. Die Ursache hierfür sind die in den Abwässern lebenden Mikroorganismen *Thiobacillus oxidans*. Denn durch die Zersetzungsprozesse in den Abwässern entsteht das Gas Schwefelwasserstoff, welches durch *Thiobacillus* in aggressive Schwefelsäure umgewandelt wird. Letztere greift das Rohrwandmaterial an und verursacht den Rost. Schwachstellen und besonders anfällig hinsichtlich Korrosion sind alle Rohrabschnitte, die weniger mit Wasser in Berührung kommen. Dazu gehört der Gasraum im oberen Scheitel einer liegenden Leitung. Hier ist der sogenannte Lochfraß zuerst zu beobachten. Auch in Scheiteln von Abzweigen und den ungeschützten Rohrverbindungen tritt Rost vermehrt auf. Besonders anfällig sind ebenso Entlüftungsleitungen, welche zum Druckausgleich und dem Abführen von Faulgasen in Richtung Dach installiert werden.

Erst in den 1980er Jahren waren Gusseisenrohre nicht mehr die bevorzugte Wahl. Wohnungsbauunternehmen und die beauftragten Installationsfirmen ersetzen Gusseisen durch Hart-PVC (Polyvinylchlorid-Kunststoff). Dieses ist einfacher und schneller herzustellen, härter als andere Optionen und weist eine höhere Zugfestigkeit auf. Hart-PVC ist eine günstigere und schnellere Alternative zu Gusseisen und lässt sich auch besser warten. Sind die Rohre durch Korrosion oder Ablagerungen zugesetzt, können diese nicht einfach mittels einer mechanischen Rohrreinigung freigezogen werden, kann Installations- und Heizungsbaumeister Andreas Gelsdorf vom DL Bauhof berichten. Er kennt diese Probleme und ist mit dem vierköpfigen Team des Bauhofs täglich konfrontiert. Nach und nach werden in den Gebäuden der Wohnungsgenossenschaft die alten SML-Rohre, wie in der Ziolkowskistraße, ausgetauscht. Hier wurde bereits ein ganzer Strang mit Kunststoffrohren saniert. Damit dies schnell und zügig abläuft, wird ein Großteil der Sanierung an Fremdfirmen vergeben. Wenn es aber klemmt und die SML-Rohre

die typischen Alterungserscheinungen aufweisen, ist das Team des Bauhofs schnell zur Stelle und tauscht die alten Rohre durch moderne spezielle Abwasserrohre aus, die aus hochtemperaturbeständigem Polypropylen (PP) hergestellt sind. Diese Hochtemperaturrohre (kurz: HT oder HT-Rohr) finden für Abwasserleitungen in Gebäuden Verwendung und sind bis 95 °C wärmebeständig und auch weniger anfällig für Ablagerungen.



Hier an diesen Rohren sind die typischen Erscheinungsformen des Rohrfraß zu erkennen.



Versteckte Gefahr im Wasserhahn

Was sind Legionellen und warum können sie gefährlich werden?

Legionellen (*Legionella pneumophila*) sind stäbchenförmige Bakterien, die in feuchter Umgebung und Gewässern vorkommen und bei Infektion eine Lungenentzündung verursachen können.

In der Natur kommen Legionellen in feuchter Erde oder in Gewässern, sowie im Grundwasser vor. Aber auch technische Wassersysteme, wie Wasserleitungen, Warmwasserspeicher oder Kläranlagen bieten den Erregern einen Vermehrungsraum. Bei Temperaturen von 25 bis 45 Grad sind die Bedingungen für die Vermehrung der Bakterien optimal, ab über 60 Grad sterben sie ab.

Beim Trinken von kontaminiertem Wasser besteht laut dem Infektionsschutz in der Regel keine Gefahr, da die Legionellen von der Magensäure abgetötet werden. Der Erreger verbreitet sich stattdessen durch fein zerstäubtes, vernebeltes Wasser (Aerosole) in der Luft und wird eingeatmet. Ansteckungsquellen sind daher Duschen, Whirlpools, Luftbefeuchter oder auch Wasserhähne. Von Mensch zu Mensch übertragen sie sich grundsätzlich nicht, sodass von Infizierten keine Ansteckungsgefahr ausgeht.

Wenn man mit Legionellen infiziert wurde, zeigt sich das durch das Auftreten von einem der beiden Krankheitsbilder. Husten, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, hohes Fieber und ein generelles schweres Krankheitsgefühl deuten auf die Legionärskrankheit, eine schwere Form der Lungenentzündung, hin. Erste Symptome treten etwa fünf bis sechs Tage nach Kontakt mit den Erregern auf und lassen sich mit geeigneten Antibiotika behandeln. Unbehandelt oder falsch behandelt verläuft die Lungenentzündung schwer und kann sogar lebensbedrohlich werden. Deswegen empfiehlt das RKI bei entsprechenden Anzeichen, einen Arzt aufzusuchen und sich testen zu lassen. Bei einem fiebrigen Infekt mit grippeähnlichen Symptomen, wie Kopf-, Brust- und Gliederschmerzen und trockenem Husten, ist man an der mildereren Form, dem Pontiac Fieber, erkrankt. Dieses heilt meistens innerhalb weniger Tage von selbst aus.



Die Symptome treten 8 bis 24 Stunden nach Ansteckung auf.

Besonders gefährdet, an der Legionärskrankheit zu erkranken, sind Personen, die rauchen, Menschen mit geschwächter Immunabwehr (z. B. aufgrund von entsprechenden Medikamenten) und Menschen mit Grunderkrankungen wie Diabetes oder chronischen Herz- und Lungen-Erkrankungen. Am häufigsten betroffen sind ältere Menschen und Erwachsene mittleren Alters. Männer erkranken zwei bis dreimal so häufig wie Frauen.

Vorbeugen lässt sich das Auftreten von Legionellen, indem man sicherstellt, dass alle Wasserleitungen regelmäßig benutzt werden und man keine Totstränge im Leitungssystem hat, in denen das Wasser stillsteht. Kaltwasserleitungen sollten wärmeisoliert sein, um zu verhindern, dass das Wasser bei Sommerhitze erwärmt wird und die Erreger sich vermehren können. Die Temperaturregler des Trinkwassererwärmers sollten auf mindestens 60 Grad eingestellt sein und die Wassertemperatur sollte an keiner Stelle im Leitungssystem weniger als 55 Grad betragen. Auch eine regelmäßige Wartung des Wasserleitungssystems verhindert Sedimente in den Warmwasserbehältern und Biofilme in den Rohrleitungen – die optimalen Lebensräume für Bakterien. Es empfiehlt sich außerdem, nach der Rückkehr aus dem Urlaub alle Wasserhähne und Duschen ein paar Minuten heiß laufen zu lassen und den Raum zu verlassen, um mögliche Legionellen abzutöten. Neben regelmäßiger Reinigung der Wasserhähne und Duschköpfe von Kalk, gibt es auch Legionellenfilter für Wasserhähne und Duschköpfe, die man installieren kann.

Öffentliche Gebäude wie z. B. Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten und Hotels sind verpflichtet, ihre Anlage zur Trinkwassererwärmung jährlich auf Legionellen untersuchen zu lassen, während Besitzer und Vermieter von Mehrfamilienhäusern verpflichtet sind, das Trinkwasser alle drei Jahre untersuchen zu lassen.

GEWINNER AUS DER MIETERZEITUNG NOV. 2024:

1. 30,00 € Gutschein Allee-Center, N. Jedigarow
2. 20,00 € Gutschein Allee-Center, C. Kuchenbäcker
3. 15,00 € Gutschein Allee-Center, B. Zufelde

Das Lösungswort lautete **ADVENTSSTERN**.

Die neue **Lösung** senden Sie bitte bis zum **4. August 2025** an:
Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
 Kennwort „Rätsel“, Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
 oder per E-Mail an verlosung@postundenergie.de

Bitte notieren Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, damit wir Sie im Gewinnfall kurzfristig informieren können.

Unsere Preise für dieses Rätsel:

1. Preis: 30,00 € Gutschein Allee-Center
2. Preis: 20,00 € Gutschein Allee-Center
3. Preis: 15,00 € Gutschein Allee-Center

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Mitmachen lohnt sich wieder. Für die Gewinner winken tolle Gutscheine für das Allee-Center.

	7	2					9	
5			2	8				
	4	1		3				
	2	4	6					
6								8
				5	1	7		
			6		9	2		
			9	3				7
	3				6	8		

SUDOKO: Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Rätselspaß

wohnen & leben

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

Fürsorge, Hege	gekeimte Gerste	altägyptischer Herrscher	Stadtteil von Paris	Altarraum orthod. Kirchen	Eiskunstlaufsprung	holländisches Mädchen	Biergefäß
ehem. Währung in Frankreich			Hauptstadt von Malta				
Stoffstück, Stoffrest	ein Kartenspiel	Unkrautvernichtungsmittel					Absichten, Vorhaben
			niederl. Männername		Druckbuchstabe	altes Maß der Motorenstärke	
Reizleiter		Segelstange		Ehemann	Segelboottyp		
			englische Briefanrede	australischer Sänger			Fremdwortgegner
hinterer Teil des Halses	Bergsteiger	Rangältester i. diplom. Korps			Abschnitt eines Gewässers	französisch: ein wenig	
			zerkleinerte Getreidekörner	ein Sakrament			
		Angst	schwedischer Autohersteller		Flächenmaß der Schweiz		chinesischer Laubbaum
Arktisvogel	Lastschiff					Lachsforelle	Männername
Halbinsel von Honshu (Japan)		dt. Schauspielerin, Nadja ...		spanisch: null	italienischer Weinort		
			Schlange im 'Dschungelbuch'	42. US-Präsident (Bill)			
Fremdwortteil: unterhalb	chem. Zeichen für Calcium	Halbinsel in Ostasien			engl. Fürwort: er	Abk.: Maximalkonzentration	
zottiger Waldgeist				Feiertag			
Teil der Karpaten (Hohe ...)			weibl. Adligenbedienstete			Fremdwortteil: gleich	



Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch

95 JAHRE

Marie	Harms
Lieselotte	Thorandt

90 JAHRE

Peter	Matthaei
Inge	Belger
Ingeborg	Knobbe
Christa	Krippendorf
Ingrid	Mühtz
Gerda	Schröpfer
Claus-Dieter	Herz
Erhard	Siech
Eberhard	Scholz
Ursel	Wienecke
Hasso	Paul
Irmgard	Bosse
Joachim	Schmikale
Dorit	Köppe

85 JAHRE

Helga	Simon
Egon	Wildner
Ingo	Kliem
Josef	Lang
Peter	Wendel
Hilmar	Sareyka
Hans-Jürgen	Aye
Ursula	Kloohs
Christa	Toepffer
Sonja	Schmidt
Manfred	Legemann
Ingrid	Bluhm
Wolfgang	Waworsineck
Manfred	Wienhold
Elke	Krenz

80 JAHRE

Christa	Zaddach
Wolfgang	Krüger
Ilona	Schilling
Heinz	Sommermeier
Hryhorii	Skliarov
Walter	Lehmann
Hannelore	Hundertmark
Heinz-Georg	Beetz
Renate	Sobina
Gisela	Rosenbaum
Werner	Keßmeier
Monika	Krotsch
Ruth	Müller
Christina	Lisse
Gisela	Espe

75 JAHRE

Angelika	Klavehn
Hans-Joachim	Gerlof
Heidrun	Müller
Christine	Koch
Gerhard	Ziegler
Bernd	Wiedfeldt
Gisela	Malach
Bärbel	Marx
Ute	Stautmeister
Annerose	Konik
Renate	Doerheit
Wolfgang	Thielecke
Elke	Holzapfel
Ronald	Wengel
Karin	Roloff
Marlene	Wöhrmann
Bettina	Sowieja
Marlies	Veidt
Mui	Tran Van
Helmut	Wille
Hans-Walter	Korsch
Manfred	Bläß
Klaus-Henning	Kindt
Doris	Keßmeier
Paul	Stelle



Günter
Helga
Gisela
Petra
Christiane
Brigitte
Liudmyla

Selle
Cuers
Bak
Lange
Mandel
Faltis
Huz

Lothar
Marion
Doris
Karin
Irmgard
Dieter
Roswitha
Birgit
Joachim
Regina
Cornelia
Martina
Sabine
Carola
Elke
Gisela
Marlis
Sabine
Evelyn
Gabriele
Detlef
Gabriele

Wachholz
Schröder
Rumpf
Dumke
Blüschke
Blarr
Müller
Gruschka
Lehmann
Pantel
Karrasch
Dienemann
Stock
Glowalla
Frey
Ehrhardt
Rowald
Meyer
Busch
Zander
Brietenhagen
Buchholz

70 JAHRE

Hiltrud
Cornelia
Gabriele
Ute
Monika
Christina
Monika
Cornelia
Ingelore
Alvina
Heinz
Brigitta
Karin
Günther
Angelika
Maria
Martin
Rosemarie
Uwe
Lyubov
Maria
Henry
Harald
Norbert

Hecker
Ziemke
Semrau
Braun
Wartmann
Iser
Schuchardt
Terber
Müller
Schevzov
Kirchhoff
Pfuhl
Beck
Schulz
Flegel
Sobola
Degen
Michels
Flegel
Kerch
Siebert
Bringezu
Wellner
Böttcher

Datenschutz-Hinweis

Es ist Tradition, dass wir in der „wohnen & leben“ unseren Jubilaren herzlich gratulieren. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig in dem Quartal, das Ihrem Geburtstag vorausgeht.

Schreiben Sie bitte eine Postkarte an:
Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG,
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg,
Stichwort: Geburtstag. Oder senden Sie eine
E-Mail an: info@postundenergie.de



Stippvisite bei ehemaliger Vertreterin

Ende Februar statteten Lars Schwenker und Hartmut Voigt der ehemaligen Vertreterin Helga Bierau einen spontanen Besuch ab. Die beiden Vorstände hatten einen Termin in der Nähe und entschieden sich kurzerhand, bei der 93-Jährigen vorbeizuschauen. Frau Bierau ist zwar seit ca. 15 Jahren nicht mehr dabei, war zuvor aber viele Jahre als Vertreterin tätig und hat sich sehr über das überraschende Wiedersehen gefreut.



Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Vorstand

Wolfgang Wilborn,

der am 06.12.2024 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Herr Wilborn war langjähriges Aufsichtsratsmitglied und später als ehrenamtlicher Vorstand für

unsere Genossenschaft tätig. Wir verlieren mit ihm einen sehr geschätzten Menschen, der sich mehr als 30 Jahre für unsere Genossenschaft engagiert hat. Sein plötzlicher Tod macht uns zutiefst betroffen. In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Schnell und einfach Zucchini-Tomaten- Auflauf

Zutaten für 4 Portionen:

500 g Zucchini (ca. 2 mittelgroße)
600 g Strauchtomaten
250 g Mozzarella (2 Kugeln)
1 Knoblauchzehe
2 EL Olivenöl
1 TL italienische Kräuter
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Zunächst den Backofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Dann Zucchini, Tomaten und Mozzarella in dünne Scheiben schneiden und abwechselnd in einer Auflaufform schichten. Abschließend das Öl mit italienischen Kräutern, Knoblauch, Salz sowie Pfeffer verrühren und über das Gemüse träufeln. Zuletzt den Zucchini-Tomaten-Auflauf für ca. 30 Minuten backen lassen.

Solo oder als Beilage

Spitzkohlsalat mit schnellem Dressing

Zutaten für 4 Personen:

1 roter Apfel
600 g Spitzkohl
2 EL Weißweinessig
60 g Walnüsse - grob gehackt
2 EL Rapsöl
2 EL Zitronensaft
Zucker, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Zur Vorbereitung den Apfel klein würfeln. Den Spitzkohl halbieren, jeweils den Strunk entfernen und anschließend in feine Streifen schneiden.

Nun die Streifen zusammen mit Weißweinessig, einem halben Teelöffel Salz und einer Prise Zucker in eine Schüssel geben und mit den Händen kräftig verkneten. Nachfolgend die Apfelstückchen und Walnüsse unterheben.

Zuletzt für das Dressing Rapsöl, Zitronensaft, Salz sowie Pfeffer verrühren und über den Salat geben.





Erfolg verbindet

Werben auch Sie erfolgreich in der „wohnen & leben“

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Unternehmen, mit denen unsere Genossenschaft verschiedene Bau- und Modernisierungsmaßnahmen realisiert. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Möchten Sie Ihre Werbung auch hier platzieren? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.
Ihre Ansprechpartnerin ist Beatrice Kühner. Sie ist unter der Telefonnummer 0391 2557573 oder per E-Mail: b.kuehner@postundenergie.de zu erreichen.

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

HIT Haus- und Gewerbeteknik GmbH

Windmühlenstraße 47 • 39126 Magdeburg

- Badumbau
- Badsanierungen
- Wohnungssanierungen
- Heizungsinstallationen
- Sanitärinstallationen
- Serviceleistungen für Immobilien

Tel.: (03 91) 258 90 90 • E-mail: info@haus-magdeburg.de



physio MD

Physiotherapie & Wellness

Inh. Kerstin Kallweit

Rothensee
Badeteichstraße 16
39126 Magdeburg
Tel: 0391 5050618

Alte Neustadt
Agnetenstraße 24a
39106 Magdeburg
Tel: 0391 5410067

Altstadt
Platz am Elbbahnhof 3
39104 Magdeburg
Tel: 0391 24304095

3x in Magdeburg

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik / Taping
- Manuelle Lymphdrainagen
- Kiefergelenktherapie
- Wassergymnastik / Aquafit
- Ultraschall / Elektrotherapie
- Sportgruppen / Yoga / Pilates
- Massagen / Wellnessangebote
- Hausbesuche

WWW.PHYSIO-MD.DE

ellu Anlagen und Gebäude GmbH



- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation im Wohnungsbau
- Steuerungs- und Sicherungsanlagen
- Bürokommunikation
- Satelliten- und Antennenanlagen
- Reparaturen und Kundendienst im Elektro-, Heizungs- und Sanitärbereich
- Wartung an Heizungsanlagen Öl und Gas
- Wärmelieferung
- Revision an ortsveränderlichen und ortsfesten Elektroanlagen

Fichtestraße 29a | 39112 Magdeburg | Tel.: 0391-607 66 00 | www.ellu.de

ROHRREINIGUNG
 Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH
Tel.: 0391 / 40 81 10
WC - Bad - Küche sofort wieder frei
24 Stunden - 365 Tage einsatzbereit!

...mehr als Rohrreinigung

Lüttgen Ottersleben 8
 39116 Magdeburg

by **VEOLIA**

BFS GmbH & Co. KG

Am Stadtweg 15
 39164 Wanzleben - Börde
 OT Hohendodenleben

Fax (03 92 04) 7 19 30
 Telefon (03 92 04) 7 19 21

- Betoninstandsetzung
- Fassaden
- Beschichtungen
- Umbauten

EINSTEIGEN UND KINDERLEICHT WECHSELN.

ÖSA KfzSchutz



Regional. Fair. Leistungsstark.
 Die Kfz-Versicherung für Sachsen-Anhalt.

Jetzt Rabattschutz und Beitragsgarantie sichern- in jeder ÖSA-Agentur, überall in der Sparkasse, im ÖSA-Kundendienst Center oder online unter oesa.de/kfz

ÖSA Versicherungen Unser Land. Unsere Versicherung. oesa.de

SWM MAGDEBURG

Die SWM Pop-up-Oase im Herzen von Magdeburg.
 Wir machen den Bock zum Gärtner. Es gibt Kräuter und Kultur, Pflanzkästen und Sandkästen, schöne Pflänzchen und schöne Plätzchen.

Kommt ins Grüne und macht mit.
sw-magdeburg.de/nachbarsgarten

Ab dem **23.05.**
 Am Blauen Bock 1

Willkommen in **Nachbars Garten**



Carl Orff

CARMINA BURANA



* Bei Vorlage der SparkassenCard.

11. JULI 2025 • Magdeburg • Seebühne

Einlass 19:00 Uhr • Beginn 20:00 Uhr

Orchester: Nordböhmisches Philharmonie Teplice
Chor: National Chor Prag • Solisten: Luisa Albrecht (Sopran), Josef Brindzak (Tenor), Nikolay Nekrasov (Bariton)

INFOS & TICKETS



01806-570070 • www.facebook.com/OpernFestspiele

(0,20 €/Anruf inkl. Wst. aus dem deutschen Festnetz)

PYRO GAMES 2025

DUELL DER FEUERWERKER

DEUTSCHLANDS GENIALSTE KNALLKÖPFE

09. August • Magdeburg Elbauenpark



Kinder bis 12 Jahre
Eintritt frei!

PYROGAMES.DE

Tickets: reservix.de und eventim.de



Ab 18:00 Uhr



* Rabatt gilt ausschließlich im Vorverkauf für ein Steh- oder Sitzplätticket pro MVB-Abokarte. ** Bei Vorlage der SparkassenCard.